

Können Laien Geistlich(e) sein?

Nachgespräch zum Werkstattgespräch vom 10.11.19

Auseinandersetzung mit der Frage: was ist „geistlich“? (Wer ist Laie?)

Eigentlich gibt es keine Laien: Wer sich selbst als Laien bezeichnet, entmündigt sich/stuft sich herab, denn geistlich=geisterfüllt ist grundsätzlich JEDER.

Dies beschränkt sich auch nicht nur auf Getaufte und Gefirmte.

Was macht also einen Geistlichen aus? Wenn man den Begriff versteht als „Einer, der durch den Geist erfüllt ist“, spielt das Amt nur noch eine untergeordnete Rolle.

Dann gibt es keine Trennung in nicht geistlich/ geistlich bzw. Profan/Heilig.

Der Geist ist uns allen zugesprochen, ich darf dieses Geschenk annehmen darf mich vom Geist Gottes durchdringen und tragen lassen.

Geistlich leben: Bin ich bereit, jeder für sich und wir als Gemeinde untereinander, ein besseres Gespür dafür zu bekommen, wie der Geist in uns wirkt? Kann ich Antennen entwickeln, um das Wirken des Geistes in mir selbst und in Anderen wahrzunehmen und kann ich dementsprechend handeln?

(Wahrnehmung – Reflektion – Tun)

Kann ich zulassen, was Gott in mir/durch mich wirken möchte? Kann ich den Chefposten in mir an ihn abgeben, den Widerstand des eigenen Ich durchschauen und aufgeben?

Oder wie Paulus sagt: Nicht mehr ich lebe, sondern Christus lebt in mir.

Wir müssen nichts dazu lernen, im Gegenteil: es geht mehr um das Weglassen.

Wie kann ich erkennen, dass es der Geist ist, der in mir wirkt?: Geist ist der, der lebendig macht.

Kann ich anderen dieses Erleben mitteilen?

Thema für das nächste Werkstattgespräch:

Wie können wir das Thema „geistlich leben“ für uns begreifbar machen? : Erzählen von eigenen Gottes-/Geisterfahrungen im Alltag.

Titel: „Voll Geist – los geht's!“ zum Beginn des synodalen Weges am 1.12.